

München,

Nähejahrstraße 19/IE

Liebster Freund Kraus, Jan. 1909

-- oh weh, oh weh! --

Bitte, können Sie mir möglichst
 umgehend M. 200 vorschicken?
 Ich würde Sie abverdienen
 durch drei Fächer, Beiträge in
 den nächsten drei Monaten, oder
 wenn hierzu meine Produktivität
 nicht reicht, Ihnen monatlich
 M. 70 fürückzahlen. Gehes
 hat mir in Aussicht gestellt,

Dop ab 1. April die recht
wohl verdiente Monats - Gehalts -
Aufbesserung ^{erhalten} können
wird; id würde es also leicht
können.)

Liebtster Freund,

leihen Sie mich bis! Bitte
bringen Sie mir die 200 Mark,
id kann sie so wohlhaft
unbedingt wandern!

Bitte!

Id wäre Ihnen zu Lebzeiten

Dank verpflichtet.

Ad, es ist sehr bravij!

Mit der herzlichsten Wieder-
holung meine Bitte um
vielen Frühen

In

Heinrich

Mailingerstraße
29/31

P. S. Kokardler ist nicht für
mich gekommen, ich habe auch
in der Festung, d. h. unter dem
Koblenzbericht nichts von dem Rückzug
gelesen.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of cursive script.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of cursive script, including what might be a signature or name.